

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 57 (1986)
Heft: 3

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiburg

Kerzers/Vully. Die Gemeindefürsprecher des Verbandes «Alters- und Pflegeheim des Seebezirkes» haben kürzlich einem Kredit zugestimmt, womit ein Projektwettbewerb für zwei Altersheime mit je 36 Betten in Kerzers und Vully finanziert werden soll. Man rechnet mit Gesamtkosten von 12 Mio. Franken für die beiden Bauten («Schweizer Baublatt», Rüslikon).

Plaffeien. Das Projekt für ein Alters- und Leichtpflegeheim der fünf Oberländer Gemeinden Brünisried, Oberschrot, Plaffeien, Plasselb und Zumholz macht Fortschritte. Geplant ist ein Heim mit 25 Plätzen auf dem Gebiet der Gemeinde Oberschrot, aber in unmittelbarer Nähe des Dorfkerns von Plaffeien. Man rechnet mit einem Aufwand, ohne Land, von 3,21 Mio. Franken, wobei nach Abzug der Subventionen für die beteiligten Gemeinden eine Ausgabe von 1,123 Mio. Franken verbleiben wird («Freiburger Nachrichten», Freiburg).

Sorens. Das «Foyer Saint-Joseph» in Sorens soll vergrössert werden. Es handelt sich um ein gemeindeeigenes Heim für Betagte, das seit 1939 besteht und nun gleichzeitig auch renoviert wird. Man rechnet mit einer Investition von 3,4 Mio. Franken («La Liberté», Fribourg).

Graubünden

Chur. Nach einer Bauzeit von rund 1¼ Jahren konnte anfangs Dezember 1985 in Chur das neue Alters- und Pflegeheim «Rigahaus» bezogen werden. Das neue Heim weist eine Altersabteilung mit 42 Einzelmotoren und eine Pflegeabteilung mit 14 Einer- und 10 Zweier-Zimmern auf. Der Kostenvoranschlag von 12,866 Mio. Franken konnte eingehalten werden («Bündner Zeitung», Chur).

Jura

Vicques. Ein Projekt eines Altersheims in Vicques, das einen Aufwand von 3,5 Mio. Franken bedingt und das 36 Personen Platz bietet, wurde vorgestellt («Le Pays», Porrentruy).

Porrentruy. Dem Parlament wird ein Projekt von 6,4 Mio. Franken zwecks Errichtung eines Heimes für betagte Psychischkranke vorgelegt. Das Heim soll 36 Betten anbieten und der Standort ist in der Nähe des Spitals von Porrentruy vorgesehen («L'Impartial», La Chaux-de-Fonds).

St. Gallen

Wattwil. Nach ersten Kostenschätzungen wird die geplante Erweiterung des Altersheims Wattwil mit dem damit verbundenen Umbau des bestehenden Gebäudes Gesamtkosten von rund 6,5 Mio. Franken verursachen, wovon – nach Abzug der Subventionen zulasten der Gemeinde Wattwil – rund 3,4 Mio. Franken verbleiben. Die Detailprojektierung ist für 1987 vorgesehen («St. Galler Tagblatt», St. Gallen).

Solothurn

Solothurn. Im «Discherheim» – ein Schulheim für körperbehinderte Kinder in Solothurn – fand kürzlich die Übergabe eines Computers statt. Mit Hilfe dieses Computers, der von der Schweizerischen Stiftung Elektronischer Hilfsmittel für Behinderte für zwei Wochen zur Probe überlassen wurde, sollen Kontakte cerebral gelähmter Kinder mit Betreuern erleichtert werden («Vaterland, Solothurner Nachrichten», Luzern).

Tessin

Magliaso. Im Malcantone ist die Bevölkerung überaltert, oder – etwas taktvoller ausgedrückt – alt geworden. Das trifft auch in verhältnismässig kleinen Gemeinden, wie Bioggio, Neggio, Agno und in Magliaso zu. Dort befasst man sich intensiv mit Plänen für Heimbauten und die Vorarbeiten laufen, um sowohl in Magliaso als auch in Agno Heime zu errichten. Eine Firma ist beauftragt worden, in Genf und in Zürich Erfahrungen zu sammeln («Die Südschweiz», Locarno).

Thurgau

Diessenhofen. Bald werden Senioren aus dem Bezirk Diessenhofen am altvertrauten Ort bleiben können, auch wenn sie nicht mehr in der Lage sind, einen eigenen Haushalt zu führen. Im «Vogelsang» in Diessenhofen entsteht nämlich zurzeit das erste und einzige eigentliche Altersheim im Bezirk. Es soll im Herbst 1986 eröffnet werden und 18 Pensionären Platz bieten («Schaffhauser Bock», Schaffhausen).

Waadt

Rolle. Das Geriatrie Spital «Le pavillon de la Côte» – ein Spital oberhalb Rolle mit 42 Krankenbetten – orientiert mit einem Flugblatt über seine Dienstleistungen auf physischem, psychischem und sozialem, respektive sozialmedizinischem Bereich. Damit sollen die Bevölkerung, aber auch die Gesundheitsdienste ins Bild gesetzt werden («Journal de Rolle», Rolle).

Wallis

Sion. Um im zentralen Teil des Kantons Wallis betagten und pflegebedürftigen Mitbürgern weitere Unterkünfte anbieten zu können, wird in Sion ein zusätzliches Heim gebaut. Man spricht von total 50 Betten, wovon deren 15 für pflegebedürftige Betagte reserviert werden. 1987/88 soll mit den Arbeiten begonnen werden, und man rechnet damit, das Heim 1990 in Betrieb nehmen zu können («Nouveliste et Feuille d'avis du Valais», Sion).

Zermatt. Die Vorarbeiten für den Bau eines Alters- und Pflegeheimes im Matterhorn-dorf Zermatt gehen zügig voran. Man will damit einen Bedarf von 46 Betten abdecken. Mit den eigentlichen Arbeiten wird voraussichtlich schon in diesem Frühjahr begonnen werden, damit das Heim 1987 eröffnet werden kann («Walliser Bote», Brig).

Zürich

Dietlikon. Um für ein Altersheim im Lederacker in Dietlikon ein Vorprojekt ausarbeiten zu können, hat der Gemeinderat einen Kredit von 45 000 Franken bewilligt. Geplant sind 58 Betten («Der Zürichbieter», Bassersdorf).

Firmen-Nachrichten

MEIKO-KOBELT AG, 8117 Fällanden

Mit aufsehenerregenden Neuheiten hat MEIKO-KOBELT AG an der diesjährigen MUBA die Fachwelt überrascht. Weitergehende Nutzung der Vollelektronik im Spülmaschinenbereich heisst die Devise, in einem Masse wie sie bisher der Markt noch nicht kennt. Schon seit geraumer Zeit nutzt MEIKO die Vorteile der Vollelektronischen Steuerung bei kleinen und mittleren Geschirrspülmaschinen, Steckbeckenspül- und Desinfektionsautomaten und Salat- und Gemüsewaschmaschinen.

Mit der neuen Bandautomaten-Generation MEIKO-«B-tronic» und Korbtransportautomaten MEIKO-«K-tronic» (erstmalig in Europa anlässlich der MUBA der Öffentlichkeit präsentiert!) nutzt MEIKO erstmals die Vorzüge der Vollelektronik mit Folientastatur bei grossen Geschirrspülautomaten. Selbstredend, dass diese Grossautomaten – übrigens schon seit

geraumer Zeit – die neuesten Erkenntnisse modernster Geschirrspültechnik wie Pumpen- oder Doppelnachspülung, Niedertemperaturtrocknung usw. aufweisen.

Nebst dieser bemerkenswerten Neuheit, die allein schon einen Besuch des MEIKO-Standes wert war, zeigte das Unternehmen ein weites Spektrum der von ihm vertriebenen Produkte. Im einzelnen handelt es sich um eine breite Palette von Gläser- und Geschirrspülmaschinen, Topfspülmaschinen, Steckbeckenspül- und Desinfektionsautomaten, Salat- und Gemüsewaschmaschinen sowie HÄLLDE-Gemüseschneidemaschinen. A propos HÄLLDE: erstmals zeigte die J. KOBELT AG an einer Messe die neue HÄLLDE «Miniflex» RG 8, eine leistungsfähige und preisgünstige Gemüseschneidemaschine für den Klein- und Mittelbetrieb.